HEAG MOBILO

Geschäftsbericht 2008

Wer wir sind

Die HEAG mobilo ist der führende Mobilitätsdienstleister in Südhessen und das Leitunternehmen im Verkehrskonzern. Zusammen mit unseren Tochterunternehmen HEAG mobiBus, HEAG mobiServ, HEAG mobiTram und der Nahverkehr-Service (NVS) engagieren wir uns für einen attraktiven und leistungsfähigen Nahverkehr in der Stadt Darmstadt und der Region. Insgesamt stehen 550 qualifizierte Mitarbeiter für innovative Technik und kompetenten Service.

Was wir tun

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Bereiche Bus- und Straßenbahnbetrieb sowie grundlegende Infrastrukturdienstleistungen, ohne die Bus- und Straßenbahnverkehre nicht durchführbar sind. Dazu zählen Erhalt und Ausbau des Straßenbahnschienennetzes, die Überwachung und Steuerung zahlreicher ÖPNV-Linien in Südhessen durch unsere Leitstelle sowie die Vorhaltung eines dichten Verkaufsnetzes, das uns zu einem der wichtigsten Vertriebspartner des Rhein-Main-Verkehrsverbundes macht.

Sämtliche Infrastrukturdienstleistungen sind Aufgabe der HEAG mobilo, die unternehmensübergreifend auch für kommunale Aufgabenträger oder andere Verkehrsunternehmen tätig ist. Die Durchführung von Buslinienverkehren ist Aufgabe der HEAG mobiBus, die von Straßenbahnverkehren die der HEAG mobiTram. Das Geschäftsfeld der NVS ist ebenfalls Busverkehr.

HEAG MOBILO

- Infrastruktur
- Verkehrsmanagement
- Vertrieb

HEAG MOBIBUS

- Buslinienverkehr

HEAG MOBISERV

- Werkstattleistungen für Nutzfahrzeuge

HEAG MOBITRAM

- Straßenbahnlinienverkehr

Nahverkehr Service NVS

- Buslinienverkehr
- Gelegenheitsverkehr

Meilensteine des Jahres

Januar

30. Januar Elf Kundenservice-Mitarbeiter der HEAG mobilo erhalten nach einer umfangreichen Schulung ihre Zertifikate als Fachkraft für Mobilitätsberatung im RMV.

Als erstes Verkehrsunternehmen in Deutschland stellt die HEAG mobilo ihre komplette Fahrstromversorgung auf Ökostrom um.

März

10. März An vier Tagen wird in Abend- und Nachtarbeit ein Gleiskreuz am Willy-Brandt-Platz ausgetauscht.

17. März Die HEAG mobilo richtet in den Tagen vor und nach Ostern in der Frankfurter Straße zwischen Kahlertstraße und der Schlossgartenstraße den Unterbau der Gleise.

25. März Nach knapp vier Jahren erhält die Nahverkehrsspur in der Rheinstraße in den Haltestellenbereichen einen neuen Asphaltbelag.

April

8./9. April Die letzten drei von insgesamt zehn Straßenbahnen der Serien ST10 und ST11 werden in die rumänische Stadt Iasi überführt.

24. April 12 Mädchen hatten zum Girls' Day Gelegenheit, bei der HEAG mobilo Technikluft zu schnuppern. Die HEAG mobilo beteiligt sich zum sechsten Mal.

Mai

1. Mai Matthias Kalbfuss (51) wird neuer Vorsitzender der Geschäftsführung der HEAG mobilo. Er löst Harald Fiedler ab, der nach 50 Dienstjahren im HEAG-Konzern in den Ruhestand geht. Karl-Heinz Holub bleibt Mitglied der Geschäftsführung.

30. Mai Mit dem symbolischen ersten Spatenstich in Alsbach-Hähnlein wird die Linie 8 nach knapp 30 Jahren ein weiteres Mal verlängert.

Juni

Fünf neue Niederflurstraßenbahnen der HEAG mobilo werden getauft und tragen künftig Namen und Wappen der Städte Alkmaar (Niederlande), Chesterfield (Großbritannien), Liepaja (Lettland), Troyes (Frankreich) und Uzhgorod (Ukraine).

18. Juni 15 Busfahrerinnen und Busfahrer der HEAG mobiBus erhalten vom Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer die Auszeichnung „Sicher und unfallfrei".

23. Juni Dank des digitalen Datenmanagements sind die aktuellen Abfahrtszeiten für jede Haltestelle der an die Leitstelle angebundenen Linien im Internet unter www.rmv.de oder auch über wap-fähige Mobiltelefone abrufbar.

Juli

Die im März 2007 begonnene Umstellung auf digitalen Datenfunk ist abgeschlossen. Im Zuge dessen waren 74 Straßenbahnen, mehr als hundert Busse, 60 Informationsanzeiger und 110 Signalanlagen umgerüstet worden.

Die HEAG mobiBus nimmt den letzten von 39 neuen Niederflurbussen in Betrieb. Für rund 8,8 Mio. Euro hat das Unternehmen innerhalb von zwei Jahren knapp die Hälfte seiner Fahrzeugflotte ausgetauscht.

Die Aufgabenträger stimmen dem Verkehrsvertrag zur Direktvergabe von Buslinienverkehren in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg an die HEAG mobiBus zu.

August

7. August In seiner konstituierenden Sitzung hat der Aufsichtsrat der HEAG mobilo den Darmstädter Stadtrat Klaus Feuchtinger zum neuen Vorsitzenden gewählt.

September

1. September Die Nahverkehr-Service GmbH (NVS) ist 100-prozentige Tochter der HEAG mobilo.

Die öffentliche Begehung der neuen Straßenbahntrasse in Alsbach-Hähnlein stößt bei der Bevölkerung auf reges Interesse.

Oktober

20. Oktober Die Bauarbeiten zur Streckenverlängerung und die umfassende Sanierung des Bahndamms in Seeheim erfordern eine Umstellung der Straßenbahnlinie 8 auf Busbetrieb bis zum 13. Dezember.

23. Oktober Die HEAG mobiTram führt für alle Straßenbahnfahrer wieder Dienstkleidung ein.

30. Oktober Die HEAG mobilo erhält die Zulassung als Ausbildungsstätte gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz und ist damit ab sofort berechtigt, Busfahrpersonal weiterzubilden.

Dezember

Mit seinem Konzept für zentrales Datenmanagement qualifiziert sich die HEAG mobilo für den 29. Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft in der Kategorie mittelständische Unternehmen.

14. Dezember Zum Fahrplanwechsel geht die Streckenverlängerung in Alsbach-Hähnlein pünktlich in Betrieb. Damit wächst das Gleisnetz der HEAG mobilo um 940 m. Die neue Endhaltestelle am südlichen Ortsrand der Bergstraßengemeinde trägt den sympathischen Namen „Am Hinkelstein“.

Geschäftsbericht 2008

Inhalt

Meilensteine des Jahres 2

Brief der Geschäftsführung 7

Lagebericht
Rahmenbedingungen und Ereignisse 12
Organisationsstruktur 15
Ereignisse 2008 15
Ertragslage 17
Investitionen 18
Vermögens- und Finanzlage 18
Nachtragsbericht 18
Risikobericht 18
Prognosebericht 21

Jahresabschluss
Bilanz 26
Gewinn- und Verlustrechnung 27
Kapitalflussrechnung 28

Anhang
Vorbemerkungen 29
Erläuterungen zur Bilanz 30
Anlagespiegel 32
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 37

Anlage zum Anhang
Organe 41
Bestätigungsvermerk 42
Bericht des Aufsichtsrats 43

Impressum 44

Brief der Geschäftsführung

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Freunde der HEAG mobilo,

2008 war für uns ein weiteres erfolgreiches Jahr. Wir haben mit einem Ergebnis unserer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -20,4 Millionen Euro unser Planergebnis erreicht und zum dritten Mal in Folge die Wirtschaftlichkeitsanforderungen gemäß EuGH erfüllt. Im Vergleich zum Vorjahr liegen wir trotz hoher Investitionen und steigender Energie- und Rohstoffpreise deutlich besser.

Zwei besondere Höhepunkte gab es jeweils am Anfang und am Ende unseres Geschäftsjahres. Seit Jahresbeginn 2008 betreiben wir als erstes Verkehrsunternehmen in Deutschland sämtliche Straßenbahnen ausschließlich mit Ökostrom und damit kohlendioxidfrei. Damit ist es uns gelungen, unsere Ökobilanz zu verbessern und die Nachhaltigkeit des ÖPNV als Wettbewerbsvorteil gegenüber dem Individualverkehr weiter auszubauen. Einen weiteren Erfolg bedeutet für uns auch die Inbetriebnahme der Ausbaustrecke in Alsbach-Hähnlein. Die knapp einen Kilometer lange Trassenverlängerung konnten wir in nur sechseinhalb Monaten realisieren. Nach Kranichstein ist es die zweite Verlängerung unseres Schienennetzes seit Ende der 70er Jahre. Angesichts der baulichen Verzögerungen in Arheilgen erwarten wir die Inbetriebnahme des zweigleisigen Streckenausbaus bis zur Hofgasse zum Frühjahr 2009.

Ein weiterer Meilenstein ist die Direktvergabe an HEAG mobiBus, die seit dem Fahrplanwechsel im Dezember vertraglich wirksam ist. Sie bringt einerseits Gewissheit über das Auftragsvolumen in den kommenden acht Jahren, andererseits bedeuten geringere Erlöse und höhere Qualitätsanforderungen für die kommenden Jahre einen steigenden Kostendruck.

Mit der neuen Digitalfunktechnik verfügen wir bundesweit über eines der modernsten Verkehrsmanagementsysteme der Branche. Dank der größeren Reichweiten und höheren Leistungskapazität konnten wir weitere Regionallinien an unsere Leitstelle anbinden und unser Verkehrsmanagement ausbauen. Damit ist es uns gelungen, unsere Position als Infrastrukturdienstleister zu stärken.

Unsere umfassende Datendokumentation liefert unseren Kunden eine verlässliche Informationsbasis, anhand derer sich die ÖPNV-Qualität exakt messen und das Angebot gezielt verbessern lässt. Davon profitieren auch die Fahrgäste. Angesichts eines stetig steigenden Mobilitätsbedürfnisses wird die Bedeutung des ÖPNV weiter zunehmen. Unsere leistungsfähige Infrastruktur, moderne Fahrzeuge und ein reibungsloser Betrieb sind dabei wichtige Erfolgsfaktoren.

Mit der Zulassung als Ausbildungsstätte gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz werden wir im Bereich der Weiterbildung auch anderen Verkehrsunternehmen Leistungen anbieten. Damit reagieren wir frühzeitig auf die neuen gesetzlichen Weiterbildungsbestimmungen für Busfahrer und sichern die künftig erforderliche fachliche Qualifikation und wirken so einem Mangel an Fahrpersonal entgegen.

Die Wiederaufnahme des Straßenbahnbetriebs in Arheilgen wird uns zusätzliche Verkehrsleistung auf der Schiene bringen. Zusammen mit unseren Aufgabenträgern prüfen wir zudem, den Straßenbahnbetrieb zum Ostbahnhof wieder zu beleben.
Anders die Situation im Busbereich: Aufgrund der Direktvergabe kann HEAG mobiBus sich nicht mehr um weitere Linienkonzessionen bewerben. Die Linienverkehre an der Bergstraße werden 2009 ausgeschrieben und sind daher nur noch bis Ende 2010 sicher. Dadurch wird sich das Ergebnis im Busbereich voraussichtlich verschlechtern. Um dem entgegenzuwirken, werden wir uns künftig mit unserer neuen Tochter Nahverkehr-Service GmbH (NVS) um zusätzliche Busverkehre bewerben.

Die HEAG mobilo wird voraussichtlich 2009 ein Jahresergebnis von -35,7 Mio. Euro ausweisen. Hintergrund dieser extremen Ergebnisverschlechterung ist die nach dem neuen Bilanzierungsmodernisierungsgesetz veränderte Bewertung von Pensionsrückstellungen. Sie wird unser Jahresergebnis mit rund 12,5 Millionen Euro belasten. Weitere Negativeinflüsse werden die hohen Energie- und Rohstoffpreise sein. Es ist absehbar, dass die Teuerungen sich nicht mehr durch innerbetriebliche Sparmaßnahmen kompensieren lassen und somit künftig ergebniswirksam werden.

Die Leistungsfähigkeit der HEAG mobilo beruht auf einer vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten. Dafür bedanken wir uns bei unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Kapitalgebern und allen anderen Geschäftspartnern. Wir stehen weiter für den Anspruch der HEAG mobilo, in der Branche Referenzunternehmen zu sein.

Matthias Kalbfuss
Geschäftsführer

Karl-Heinz Holub
Geschäftsführer

F Oberwaldhaus
über Luisenplatz

„Während der täglichen Fahrt zur Arbeit bleibt Zeit, noch einen Blick in die Zeitung zu werfen. Zurück auf dem Heimweg gewinnt man langsam wieder Abstand vom beruflichen Alltag, und ich genieße es, während die Landschaft an mir vorbeizieht, meinen eigenen Gedanken nachzuhängen."

Lagebericht

Rahmenbedingungen und Ereignisse

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2008 schloss mit einem wirtschaftlichen Tiefschlag zum Jahresende ab. Preisbereinigt sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im letzten Quartal um 2,1 Prozent. Mit Blick auf das Gesamtjahr erreichte das BIP eine positive Wachstumsrate von 1,3 Prozent. Aufgrund der außenwirtschaftlichen Entwicklung und der weltweiten Finanzkrise – beschleunigt durch die Insolvenz der US-Investment Bank Lehmann Brothers – kam es nach einem positiven ersten Quartal in der zweiten Jahreshälfte zu einem wirtschaftlichen Einbruch. Die Negativeinflüsse konnten auch nicht mehr durch die Preisrückgänge bei den Rohstoffen im dritten Quartal aufgefangen werden und brachten den Binnenmarkt in eine labile Lage. Ein Exporteinbruch hat die deutsche Wirtschaft 2008 in die schwerste Rezession seit der Wiedervereinigung geschickt. Die Ausfuhren sanken im vierten Quartal um 7,3 Prozent im Vergleich zum vorangegangenen Quartal. Dies war das größte Minus seit dem Frühjahr 1991. Entsprechend bewegen sich die Ausfuhrerwartungen für 2009 auf einem sehr niedrigen Niveau. In der Industrie ging die Produktion im vierten Quartal um mehr als 10 Prozent zurück. Dieser Negativtrend wird sich 2009 voraussichtlich fortsetzen. Angesichts der geringen Auslastung verringerte sich das Investitionsvolumen deutscher Unternehmen 2008 um 4,9 Prozent.

Insgesamt noch positiv zeigte sich 2008 die Arbeitsmarktlage. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg auf 40,4 Mio. und erreichte damit den höchsten Beschäftigungsstand seit der Wiedervereinigung. Die Zahl der Erwerbslosen sank auf 3,1 Mio. und erreichte damit den niedrigsten Stand seit 1993. Unter dem Eindruck einer guten Konjunkturlage erhöhten sich die Tariflöhne 2008 im Durchschnitt um 2,8 Prozent. Überstundenabbau und Kurzarbeit gegen Jahresende dämpften jedoch die Lohnsteigerungen. Der durchschnittliche Bruttoverdienst aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland stieg um 2,3 Prozent auf 27.754 EUR. Der Anstieg der Verdienste lag damit leicht unter der Inflationsrate von 2,6 Prozent, die im Sommer einen Höchststand von 3,3 Prozent erreichte und sich danach im Laufe des Jahres nach und nach abschwächte. Privathaushalte kalkulierten eine Verschlechterung ihrer Finanzlage ein. Die Spareinlagenquote stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 10,3 Prozent. Die privaten und staatlichen Konsumausgaben entwickelten sich jedoch unterschiedlich. Während die privaten Konsumausgaben um 0,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau lagen, nahmen die staatlichen Konsumausgaben um 2 Prozent zu.

Um der Finanzkrise entgegen zu wirken, senkte die Europäische Zentralbank (EZB) den zentralen Leitzins im Dezember 2008 auf den damaligen historischen Tiefstand von 2,5 Prozent.

Einflüsse auf unser Geschäft

Kaum eine Branche wird von den Auswirkungen der Finanzkrise verschont bleiben. Die Nachfrage nach öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) bleibt grundsätzlich jedoch auch in Krisenzeiten relativ stabil. Ein Einflussfaktor auf den ÖPNV-Markt ist neben der Angebotsqualität die Höhe der Kraftstoffpreise für Autofahrer. Im Hinblick auf die tendenziell steigenden Mobilitätskosten ist davon auszugehen, dass sich der positive Trend bei den Fahrgastzahlen fortsetzt.

Sinkende Steuereinnahmen werden die Budgets der öffentlichen Haushalte schmelzen lassen. Dadurch kann es zu Einschnitten im bestehenden ÖPNV-Angebot kommen. Besonders kritisch wird die Finanzierung neuer ÖPNV-Infrastruktur werden, zumal die Bundesregierung den ÖPNV in seinem milliardenschweren Konjunkturprogramm für 2009 ausdrücklich ausgenommen hat. Ein Investitionsstau würde die ÖPNV-Qualität beeinträchtigen und die Akzeptanz bei den Fahrgästen mittelfristig sinken lassen.

Verschiedene Einflussgrößen werden die Entwicklung im öffentlichen Personennahverkehr bestimmen: Die demografische Entwicklung durch eine alternde Gesellschaft, wachsende Anforderungen an die Umweltverträglichkeit der Verkehrsmittel, der geordnete Übergang des in der Vergangenheit wettbewerbsarmen ÖPNV-Marktes in einen vom Wettbewerb bestimmten Markt sowie deutlich höhere Betriebskosten und in der Folge dessen steigende Defizite der Verkehrsunternehmen.

Leichter Anstieg der Fahrgastzahlen

Die in der Gesamttendenz steigenden Mobilitätskosten des motorisierten Individualverkehrs und die deutlichen Umweltvorteile in der aktuellen Klimadiskussion schaffen für die ÖPNV-Branche günstige Rahmenbedingungen. Das Statistische Bundesamt rechnet für das Jahr 2008 mit einem Anstieg der Fahrgastzahlen im öffentlichen Personenverkehr mit Bussen und Bahnen in Deutschland um 0,9 Prozent. Im Liniennahverkehr wurden von den Fahrgästen rund 10,4 Mrd. Fahrten mit Bussen und Bahnen unternommen. Die Beförderungsleistung lag damit bei 97,5 Mrd. Personenkilometern und war um 1,0 Prozent höher als 2007.

Dagegen nahmen bundesweit im Jahresvergleich die Fahrgastzahlen im Straßenbahnverkehr (einschließlich Stadtbahnen, U-Bahnen, Schwebebahnen) um 0,4 Prozent und im Busverkehr um 0,2 Prozent leicht ab. Diese Entwicklung bei Straßenbahnen und Bussen wurde allerdings wesentlich durch den mehrere Wochen andauernden Streik im Frühjahr 2008 im Land Berlin beeinflusst (rund 12 Prozent aller Fahrgäste im Liniennahverkehr in Deutschland werden von Berliner Unternehmen befördert). In den anderen fünfzehn Bundesländern setzte sich dagegen der beständig leichte Zuwachs der letzten Jahre weiter fort.

Marktöffnungsverordnung 1370/07

Bei der Frage der Marktöffnung bietet die am 3.12.2009 in Kraft tretende EU-Verordnung 1370/07 den Akteuren inzwischen mehr Rechtssicherheit, wenn auch die Anpassung des deutschen Rechtsrahmens, insbesondere des Personenbeförderungsgesetzes, in den kommenden Jahren noch aussteht. Zudem bestehen derzeit an verschiedenen Punkten noch Interpretationsspielräume und die Interessensvertretungen nehmen teils unterschiedliche Positionen ein.

Prinzipiell hält die Europäische Union mit der neuen Verordnung an der wettbewerblichen Vergabe von Verkehrsleistungen fest, jedoch räumt sie in Ausnahmefällen auch die Möglichkeit der Direktvergabe von Verkehrsleistungen an einen „internen Betreiber“ oder bei kleineren Aufträgen, auch an sonstige Unternehmen ein. Insbesondere im Bundesland Hessen, das in den vergangenen Jahren den strikten Kurs des Ausschreibungswettbewerbs propagiert hat, ist seit 2008 ein Wandel erkennbar. Das Eintreten der europaweit agierenden Global Player der ÖPNV-Branche in den hessischen Markt hat mit dazu geführt, dass die Zahl der mittelständischen privaten Busunternehmen weiter gesunken ist. Mehrere Aufgabenträgerorganisationen haben sich zusammen mit kommunalen Verkehrsunternehmen für den Weg der marktorientierten Direktvergabe entschieden und praktizieren ihn teilweise schon.

Weiterhin hoher Kostendruck

Nach Aussage des Bundesverbands deutscher Omnibusunternehmer sind derzeit rund 2.850 Unternehmen im Linienverkehr tätig, davon verfügen jedoch nur zirka 17 Prozent über eigene Liniengenehmigungen. Insbesondere bei den Privatunternehmen dominiert der Anteil der Auftragsfahrten das Geschäft. Die in den letzten Jahren gestiegenen Treibstoff- und Energiekosten belasten die Branche stark. Wie schwierig die wirtschaftliche Lage im Linienverkehr ist, zeigt auch die Zahl der Mitgliedsunternehmen im Landesverband Hessischer Omnibusunternehmer (LHO), die 2008 um 20 Prozent auf 190 gesunken ist.

Insbesondere kleine Betriebe sehen nach einem gemeinsam vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und LHO beauftragten Gutachten in der hessischen Ausschreibungspraxis ein hohes Risiko. Zwar sind die Preise für Verkehrsleistungen seit 2006 leicht gestiegen, dennoch ist die Rendite im Durchschnitt gering. Für manche Unternehmen führen Ausschreibungserfolge gar zu einem Existenzrisiko. Die derzeitige hessische Marktordnung belastet vor allem die mittelständischen Unternehmen stark. Der LHO fordert daher eine strengere Angebotsprüfung, Landesbürgschaften für die Beschaffung neuer Busse für die Ausschreibungsverkehre, kleinere Losgrößen sowie eine Subunternehmerquote bei Direktvergaben an kommunale Verkehrsunternehmen.

Direktvergabe

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 ist für HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) die Direktvergabe vertraglich wirksam. Sie bringt uns einerseits Gewissheit über das Auftragsvolumen in den kommenden sieben bis neun Jahren – längstens bis 2016 – andererseits bedeuten die höheren Qualitätsanforderungen für die kommenden Jahre einen steigenden Kostendruck. Den Entscheidungen waren zweijährige Verhandlungen vorausgegangen. Den wesentlichen Durchbruch ermöglichte die neu gefasste EU-Verordnung 1370/07, die im Oktober 2007 beschlossen wurde.

Im Rahmen der Direktvergabe haben wir für unsere Busverkehre im Gebiet der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg eine so genannte Dienstleistungskonzession erhalten. Damit haben wir das Recht und die Pflicht, Busverkehre durchzuführen. Wir tragen dabei sowohl die Einnahme- als auch die Kostenrisiken. Lediglich 20 Prozent der Risiken übernimmt gemäß der vertraglichen Vereinbarung der Aufgabenträger. Unser unternehmerisches Risiko ist mangels Einfluss auf die Erlöse damit erheblich gestiegen.

Mit der Direktvergabe war für uns eine Senkung der Preise (so genannte Sollkosten) in Höhe von 7 Prozent verbunden. Die gestiegenen Qualitätsanforderungen des Nahverkehrsplans sind für uns verbindlich. Beide Maßnahmen werden die HEAG mobiBus in Höhe von rund 1,2 Mio. EUR jährlich belasten. Um den drohenden Verlusten vorzubeugen, haben wir einen „Produktivitätssteigernden Aktionsplan im Nahverkehrsunternehmen“ (PAIN) aufgelegt. Wir müssen massive Kosteneinsparungen in allen Bereichen des Unternehmens vornehmen. Effizienzsteigerungen sind in den Bereichen Verwaltung und Werkstatt und in besonderem Maße im Fahrpersonaleinsatz gefordert.

Zudem hat die HEAG mobiBus 25 Prozent ihrer Leistung im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung an fünf privatwirtschaftliche Busunternehmen im Subauftrag vergeben. Vier davon sind kleine bis mittlere Unternehmen. Damit erfüllen wir eine weitere Forderung der Aufgabenträger und die Wunschquote des LHO zur Unterstützung der kleinen und mittelständischen Unternehmen. Diese Fremdvergabe wird sich negativ auf die Auslastung der Infrastruktureinrichtungen wie Omnibusabstellhalle, Buswerkstatt, Tankanlage und Waschhalle auswirken.

Organisationsstruktur

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) bildet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften innerhalb der Darmstädter Stadtwirtschaft den Verkehrskonzern. Er gliedert sich in die drei Hauptgeschäftsfelder Infrastruktur, Straßenbahnbetrieb und Busbetrieb.

Sämtliche Infrastrukturleistungen sind Aufgabe der HEAG mobilo. Dazu gehören die Wartung und Instandhaltung der Betriebsanlagen und Straßenbahnen, aber auch Dienstleistungen wie Verkehrsmanagement, Fahrgastinformation und Vertrieb sind Geschäftsfelder der HEAG mobilo. Die eigentlichen Betriebsleistungen erbringen die Tochtergesellschaften: HEAG mobiBus die Busverkehrsleistungen und HEAG mobiTram GmbH & Co. KG (HEAG mobiTram) die Straßenbahnverkehrsleistungen. Seit Juni 2008 gehört auch die Nahverkehr-Service GmbH zu 100 Prozent zum Verkehrskonzern. Derzeit hat das Unternehmen kein operatives Geschäft. Zukünftig wird die Gesellschaft Busverkehre durchführen.

Neue Schnelllinie nach Alsbach

Nach dem Spatenstich am 30. Mai ist es uns gelungen, in nur sechseinhalb Monaten Bauzeit die Streckenverlängerung in Alsbach-Hähnlein planmäßig zum Fahrplanwechsel in Betrieb zu nehmen. Es ist nach der Neubaustrecke nach Darmstadt-Kranichstein die zweite Erweiterung unseres Gleisnetzes seit 2000 und eine weitere Aufwertung des umweltverträglichen Verkehrsmittels Straßenbahn.

Am Ende der knapp einen Kilometer langen Neubautrasse sind zwei moderne Niederflurbahnsteige entstanden, die den Fahrgästen eine direkte Umsteigemöglichkeit zwischen Bus und Bahn bieten. Im September hatten die kommunalen Gremien das neue Schnelllinienkonzept der HEAG mobilo für die verlängerte Südachse verabschiedet. Damit beträgt die Fahrzeit zwischen dem Darmstädter Luisenplatz und Alsbach-Hähnlein rund 30 Minuten, und das Betriebskonzept gewinnt deutlich an Attraktivität.
Schwierigkeiten im Baugeschehen führten beim zweigleisigen Ausbau der Trasse in Darmstadt-Arheilgen zu Verzögerungen. Anders als von der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen, konnte die alte Gleisschleife an der Hofgasse nicht zum Fahrplanwechsel angebunden werden. Dadurch ergeben sich gegenüber dem Restrukturierungsplan Minderleistungen, die es schwieriger machen, diesen zu erfüllen. Ziel ist es, den Straßenbahnbetrieb dort schnellstmöglich aufzunehmen und die zusätzlichen Busverkehrsleistungen zu beenden.

Digitales Verkehrsmanagement

In unserer Verkehrsleitstelle überwachen und steuern wir zahlreiche ÖPNV-Linien in Südhessen. Unser Verkehrsmanagementsystem ist eines der modernsten bundesweit. Seit 2005 steuern wir nicht nur das Verkehrsgeschehen auf unseren eigenen Linien, sondern auch das anderer Verkehrsunternehmen in der Region. In der Spitze werden rund 150 Fahrzeuge gleichzeitig gesteuert. Im Frühjahr 2008 haben wir die 2003 begonnene Umstellung auf Digitalfunk abgeschlossen.

Die neue, komplett digitale Datenversorgung ermöglicht uns eine hohe Servicequalität bei der Fahrgastinformation. Wir kommunizieren Echtzeitdaten für alle angebundenen Linien über mehr als 60 dynamische Informationsanzeiger sowie für jede beliebige Haltestelle unseres Verkehrsgebietes im Internet. Davon profitieren insbesondere die Fahrgäste auf den Regionallinien, deren Abfahrtszeiten seit 2008 erstmals angezeigt werden können. Die kontinuierliche Qualitätsüberwachung bietet unseren Aufgabenträgern und den Verkehrsunternehmen eine verlässliche Datenbasis zur Bewertung des bestehenden ÖPNV-Angebotes.

Für unser Verkehrsmanagement betreiben wir ein eigenes, unabhängiges Funknetz mit sechs Funkbasisstationen, mit denen wir in Südhessen eine Fläche von 3.600 km^2 abdecken. Damit haben wir die Möglichkeit, die Leistungskapazität unserer Verkehrsleitstelle auszubauen und unsere Infrastruktur für Dritte weiter zu öffnen.

Fahrkartenverkauf in Straßenbahnen

Unser dichtes Vertriebsnetz mit mehr als 40 privaten Verkaufsstellen in der Region sowie 48 mobilen Automaten in den Straßenbahnen und über 100 stationären Automaten an den Haltestellen macht uns zu einem der wichtigsten Vertriebspartner im RMV. Die Zusammenarbeit mit dem RMV haben wir insbesondere in Hinblick auf die Einführung des Electronic Ticketing intensiviert. Aus Technik- und Kostengründen haben wir 2008 begonnen, unseren Fahrkartenvertrieb in Teilen neu auszurichten. Nach und nach ersetzen die mobilen Automaten in den Straßenbahnen die älteren Automaten an den Haltestellen. Damit senken wir unsere Vertriebskosten und mindern das Vandalismusrisiko. 2008 haben wir an 50 wenig frequentierten Haltestellen in Schwachlastrichtung die Automaten abgebaut.

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember haben Fahrgäste die Möglichkeit, ihre Fahrkarte auch in den Straßenbahnen zu kaufen. Dafür haben wir alle Triebwagen mit mobilen Automaten ausgestattet. Um ein umfassenderes Fahrkartensortiment anbieten zu können, werden die Automaten technisch noch aufgerüstet. Künftig sind dort auch RMV-Anschlussfahrkarten erhältlich. Bisher waren die Automaten in unseren Omnibussen eingesetzt, wurden dort jedoch inzwischen durch den von der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) geforderten Fahrkartenverkauf beim Fahrer abgelöst.

Personalentwicklung

Öffentlicher Personennahverkehr wird von Menschen erbracht. Zum 31. Dezember 2008 waren im HEAG Verkehrskonzern 553 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Damit ist die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 20 gesunken. Unsere Betriebsleistungen im Straßenbahn- und Busbetrieb wurde 2008 im Durchschnitt von 298 Fahrerinnen und Fahrern erbracht. Die Zahl der Auszubildenden haben wir um vier auf zwölf erhöht, um auch künftig Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutieren zu können. Gleichzeitig werden wir somit unserer sozialen Verantwortung für die Region gerecht. Das Spektrum der Ausbildungsberufe reicht vom Industriekaufmann über Kaufmann für Verkehrsservice bis hin zum Mechatroniker. Allen geeigneten Auszubildenden des Prüfungsjahrgangs 2008 konnten wir einen Arbeitsplatz anbieten.

Für nachhaltige Mobilität

Spätestens seit dem Kyoto-Protokoll stehen auch die Kommunen in Deutschland in der Verantwortung, den Kohlenstoffdioxidausstoß (CO_2) deutlich zu senken. Der ÖPNV hilft ihnen dabei, denn Busse und Bahnen stehen für nachhaltige Mobilität. Wer die öffentlichen Verkehrsmittel nutzt und dafür das Auto stehen lässt, verursacht nur einen Bruchteil an Emissionen. Als kommunales Verkehrsunternehmen sehen wir uns in ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung, die Politik in ihrem Bestreben um mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen und Mobilität so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten.

So fahren alle unsere Straßenbahnen seit Jahresbeginn 2008 ausschließlich mit Ökostrom. Damit sind wir bundesweit das erste Verkehrsunternehmen, das seinen Fahrstrom komplett aus regenerativen Energien bezieht und Vorreiter der Branche. Mit dem Wechsel zu Ökostrom wird die Nachhaltigkeit der Straßenbahn gestärkt. Zwar fährt eine Straßenbahn selbst völlig emissionsfrei, dennoch werden für den zwölfmonatigen Betrieb eines Straßenbahntriebwagens rund 257 Tonnen CO_2 bei Stromgewinnung aus fossilen Brennstoffen im Kraftwerk ausgestoßen.

Die Erzeugung von Ökostrom erfolgt dagegen völlig CO_2-frei. Unseren Ökostrom beziehen wir von der HSE-Vertriebsgesellschaft Entega. Dieser Ökostrom ist mit dem grünen ok-power-Label ausgezeichnet. Es garantiert, dass der Strom aus modernen Erzeugungsanlagen stammt und mit dem Bezug weitere Investitionen in erneuerbare Energien ausgelöst werden. Nach Berechnungen des Verbands deutscher

Ertragslage

Verkehrsunternehmen (VDV) verbessern wir unsere CO_2-Bilanz bei einem jährlichen Fahrstrombedarf von 13 Mio. Kilowattstunden um 12.259 Tonnen. Damit gelingt es uns, den Wettbewerbsvorteil gegenüber dem motorisierten Individualverkehr weiter auszubauen und die Attraktivität gegenüber dem Kunden zu steigern.

Seit 2005 sind wir Partnerunternehmen der Initiative Hessische Klimapartner. So stellen wir alle unsere Geschäftsreisen durch den Kauf von CO_2-Minderungszertifikaten klimaneutral. 70 Prozent unserer Busse erfüllen mindestens den Euro-5-Standard. Damit erreichen wir bereits heute die erst ab 2012 geforderten umweltspezifischen Anforderungen des Nahverkehrsplans. Zudem haben wir zum Ende des Geschäftsjahres alle unsere Busse mit Rußpartikelfilter ausgerüstet, um die Kommunen in ihrem Bestreben um niedrige Feinstaubwerte zu unterstützen.

Als weitere Umweltschutzmaßnahmen betreiben wir für unsere Omnibusse eine Waschstraße mit einer biologischen Wasseraufbereitungsanlage. Auch in Zukunft werden wir weitere Anstrengungen zur Nachhaltigkeit unternehmen.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen stiegen von 17,7 Mio. EUR im Vorjahr um 1,9 Mio. EUR auf 19,6 Mio. EUR. Die Mehreinnahmen ergeben sich zum Einen aus der positiven Nachfrageentwicklung im Dadina-Gebiet sowie aus der RMV-Tariferhöhung zum Fahrplanwechsel 2007/2008 und zum Anderen aus periodenfremden Umsatzerlösen aus dem Einnahmeaufteilungsverfahren in Höhe von 0,7 Mio. EUR. Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhten sich um 0,2 Mio. EUR. Dabei stiegen die Umsatzerlöse aus der Bereitstellung von Straßenbahnen und weiteren Betriebsmitteln für die HEAG mobiTram um 1,4 Mio. EUR. Gleichzeitig sanken die Umsatzerlöse aus Arbeiten für Fremde um 1,0 Mio. EUR, dies entspricht den 2007 abgerechneten Leistungen für die Baumaßnahmen Schloss und Mathildenplatz in Darmstadt. Der Gesamtumsatz in Höhe von 46,6 Mio. EUR stieg durch die beschriebenen Effekte um 2,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4,6 Mio. EUR lagen im Berichtsjahr um 0,9 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand im Berichtsjahr ist wie auch im Vorjahr durch Aufwendungen für Instandsetzungen einschließlich der Bildung entsprechender Rückstellungen, wie zum Beispiel die Erneuerung des Bahndamms in Seeheim, beeinflusst. Darüber hinaus wirkt sich die Übertragung der Straßenbahnverkehrsleistung auf die HEAG mobiTram nicht nur in den Umsatzerlösen, sondern auch auf den Materialaufwand der HEAG mobilo aus. Bedingt durch den Einsatz neuer Straßenbahnen und weiterer Preissteigerungen stieg die Position um 1,5 Mio. EUR auf 24,6 Mio. EUR (i.V. 23,1 Mio. EUR) an. Der Personalaufwand liegt um 0,8 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Das Vorjahr war durch Sondereffekte in der Altersversorgung beeinflusst.

Die im Geschäftsjahr 2007 beschafften neuen Straßenbahntriebwagen ST14 ziehen einen Anstieg der Abschreibungen um 0,8 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR nach sich.

Das Finanzergebnis für 2008 liegt um 1,4 Mio. EUR besser als im Vorjahr. Das Vorjahr war durch eine Sonderabschreibung auf ein verbundenes Unternehmen beeinflusst. Das Geschäftsjahr 2008 schließt mit einem strukturbedingt negativen Ergebnis vor Verlustübernahme von 20,4 Mio. EUR ab.

Investitionen

Pünktlich zum Fahrplanwechsel 2008/2009 konnte die Verlängerung der Straßenbahnstrecke in Alsbach in Betrieb genommen werden. Dieses Bauvorhaben hatte ein Investitionsvolumen für 2008 von 4,1 Mio. EUR und stellte damit das größte Projekt des Jahres 2008 dar. Insgesamt tätigte das Unternehmen im Jahr 2008 Bruttoinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in Sachanlagen in Höhe von 8,1 Mio. EUR. Neben dem Bauvorhaben in Alsbach-Hähnlein haben wir in den Ausbau weiterer Infrastruktureinrichtungen investiert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 131,1 Mio. EUR um 8,8 Mio. EUR auf 139,9 Mio. EUR. Bedingt durch eine Nettoinvestitionssumme (nach Zuschüssen) in Höhe von 4,9 Mio. EUR und Abschreibungen in Höhe von 6,1 Mio. EUR sanken das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände um 1,6 Mio. EUR unter das Vorjahresniveau. Dagegen stieg das Finanzanlagevermögen zum Bilanzstichtag um 2,4 Mio. EUR auf 6,8 Mio. EUR. Die Zunahme ist auf eine Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen zurückzuführen. Das Umlaufvermögen lag mit 41,1 Mio. EUR um 8,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen und dem stichtagsbezogen höheren Bestand an liquiden Mitteln.

Auf der Passivseite betrug das Eigenkapital unverändert 33,0 Mio. EUR. Angesichts der höheren Bilanzsumme verringerte sich damit die Eigenkapitalquote auf 23,6 Prozent. Die Verbindlichkeiten stiegen auf 59,3 Mio. EUR (i.V. 50,3 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen langfristige Verbindlichkeiten aus der Finanzierung der Straßenbahnen und weiterer Infrastrukturmaßnahmen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf Verbindlichkeiten aus dem Einnahmenaufteilungsverfahren 2008 in Höhe von 8,7 Mio. EUR zurückzuführen. Die Rückstellungen belaufen sich nahezu unverändert auf 44,4 Mio. EUR.

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse, die das im Lagebericht vermittelte Bild über die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich beeinflussen, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Risikobericht

Die HEAG mobilo ist insbesondere aufgrund der fortschreitenden Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgeführt sind. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden – unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt. Derivate Finanzierungsinstrumente wurden im Jahr 2008 mit konkreten Finanzierungsgeschäften deckungsgleich genutzt. Eine weitere Verschärfung der globalen Finanzkrise könnte die im Jahr 1998 abgeschlossene US-Lease-Transaktion der HEAG mobilo berühren.

„Ob Schwimmbad, Kino oder Vivarium – viele Freizeitziele sind mit dem ÖPNV gut erreichbar. Die Fahrt mit Bus und Bahn ist dann Teil des Ausflugs. Wenn man im Fahrzeug sitzt, ist die Perspektive eine ganz andere als im normalen Straßenverkehr. Den Blick von oben mit der guten Übersicht finden Kinder immer ganz klasse."

„Der Weg in die Stadt mit Bus oder Bahn ist ideal. Zum Markt ist es nur ein Katzensprung, und mit einem Wagen lassen sich Einkäufe bequem transportieren. Meist treffe ich unterwegs einige Bekannte, dann verabreden wir uns spontan und trinken gemeinsam noch eine Tasse Kaffee."

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen

Im Kontext der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise befindet sich Anfang 2009 auch die deutsche Wirtschaft in einer Rezession. Nach Schätzungen der Bundesregierung wird das Bruttoinlandsprodukt 2009 im Vorjahresvergleich um rund 2,3 Prozent schrumpfen. Das wäre der bisher stärkste Konjunktureinbruch seit der Ölkrise 1975. Damals sank die Konjunktur um 0,9 Prozent. Durch den hohen Exportanteil ist Deutschland von dem wirtschaftlichen Abschwung besonders betroffen. Für die Wirtschaft werden geringere Auslastung der Kapazitäten, niedrigere Erträge und schwierige Finanzierungsbedingungen erwartet.

Nach Schätzungen des Instituts für Wirtschaftsforschung (ifo) wird die Zahl der Erwerbstätigen um 0,8 Prozent auf etwa 40 Mio. sinken, die Zahl der Arbeitslosen im Jahresmittel auf etwa 8 Prozent steigen. Für die privaten Konsumausgaben erwartet das ifo-Institut einen Anstieg um 0,6 Prozent, die Investitionen werden voraussichtlich dagegen um 4,9 Prozent geringer ausfallen.

Im März 2009 senkte die EZB den Leitzins auf einen abermals historischen Tiefstand von 1,5 Prozent. Weitere Senkungen sind nicht auszuschließen.

Die Bundesregierung will mit einem milliardenschweren Investitionsprogramm die Konjunktur in Deutschland beleben – der ÖPNV bleibt ausdrücklich davon ausgenommen. Diese Entscheidung wird von den Fachverbänden der Branche, darunter auch der VDV (Verband deutscher Verkehrsunternehmen), scharf kritisiert. Die einseitige Unterstützung von Straßenbauprojekten steht im deutlichen Widerspruch zu den Nachhaltigkeitszielen in Deutschland, für die der ÖPNV einen wichtigen Beitrag leisten könnte.

Künftige Entwicklung des Verkehrskonzerns

Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen in Hessen sehen die Zukunftsprognosen für Darmstadt eine positive Bevölkerungsentwicklung für die kommenden Jahre voraus. Damit steht zu erwarten, dass auch die Fahrgastzahlen und die Nachfrage nach ÖPNV-Leistungen weiterhin steigen werden. In welchem Umfang das ÖPNV-Angebot in den kommenden Jahren ausgebaut wird, hängt wesentlich an der Finanzlage der Aufgabenträger.

Sowohl die Wissenschaftsstadt Darmstadt als auch die DADINA arbeiten an einer Aktualisierung des derzeit geltenden Nahverkehrsplans sowie des Verkehrsentwicklungsplans. In diesem Zusammenhang gibt es Überlegungen der Aufgabenträger, die 1986 stillgelegte Straßenbahnstrecke zum Ostbahnhof wieder in Betrieb zu nehmen und auch eine Erweiterung der Linie 3 zur verkehrlichen Erschließung der Konversionsflächen der Cambrai-Fritsch-Kaserne vorzunehmen. Ein Ergebnis einer Nutzen-Kosten-Untersuchung zur Straßenbahn zum Ostbahnhof soll Ende 2009 vorliegen.

Angesichts der baulichen Schwierigkeiten in Darmstadt-Arheilgen hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt im Herbst 2008 angekündigt, dass sich die Inbetriebnahme der zweigleisigen Straßenbahntrasse zur Hofgasse verzögern wird. Dennoch gehen wir davon aus, dass wir unsere Wirtschaftlichkeitsvorgaben nach dem 4. EuGH-Kriterium erfüllen werden. Die HEAG mobilo wird voraussichtlich 2009 ein Jahresergebnis von minus 35,7 Mio. EUR ausweisen. Hintergrund dieser außerordentlichen einmaligen Ergebnisverschlechterung ist die veränderte Bewertung von Pensionsrückstellungen, die sich aus dem vom Deutschen Bundestag am 26. März 2009

verabschiedeten Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ergibt. Sie werden unser Jahresergebnis mit rund 13 Mio. EUR belasten. Für das Geschäftsjahr 2010 streben wir wieder ein deutlich besseres strukturbedingt negatives Ergebnis von minus 22,5 Mio. EUR an. Weiterhin ist absehbar, dass künftige Preissteigerungen sich nicht mehr durch innerbetriebliche Sparmaßnahmen kompensieren lassen und künftig ergebniswirksam werden.

Infrastruktur

2009 werden wir den Ausbau und die Modernisierung unserer Infrastruktur weiter voranbringen, dazu zählen wie bereits in den vergangenen Jahren umfangreiche Gleisbaumaßnahmen. Einen Großteil der für 2009 geplanten 10,5 Mio. EUR Investitionssumme veranschlagen wir für die Modernisierung unseres Straßenbahnnetzes. Dazu gehören unter anderem der Umbau der Wendeschleife in Griesheim und der barrierefreie Ausbau der Haltestelle „Gleisschleife Merck“. Bisher entsprechen rund 50 Prozent unserer Haltestellen den Anforderungen an Barrierefreiheit. Diesen Anteil wollen wir erhöhen.

Mehr als die Hälfte der Gleisanlagen im Schienennetz der HEAG mobilo ist älter als 20 Jahre. Wir rechnen daher in den kommenden Jahren mit einem erheblichen Sanierungsbedarf unserer Schieneninfrastruktur. 2009 planen wir in Darmstadt-Eberstadt die Gleiskurve in Höhe der Haltestelle Kirche auszutauschen. Akuter Handlungsbedarf besteht zudem nach wie vor in der Bismarckstraße und am Willy-Brandt-Platz. Hier streben wir gemeinsam mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt den Bau einer Nahverkehrsspur zum Hauptbahnhof an, um für Busse und Bahnen eine Beschleunigung zu erreichen und die Straßeninfrastruktur aufzuwerten. Dies ist jedoch mit langwierigen Planfeststellungsverfahren verbunden, so dass zwischenzeitlich immer wieder provisorische Reparaturen erforderlich werden.

Die Anpassung an die Anforderungen der Barrierefreiheit werden wir auch bei unseren Straßenbahnen voranbringen. Die Ausstattung der 30 Beiwagen der Serie SB9 mit mechanischer Klapprampe und Anlehnstütze für Rollstuhlfahrer haben wir 2008 soweit vorbereitet, dass wir 2009 in unserer Hauptwerkstatt den Umbau der Fahrzeuge vornehmen können. Damit werden wir den Fahrgastkomfort weiter steigern.

Nachdem wir die Umstellung auf Digitalfunktechnik 2008 abschließen konnten, werden wir die Verbesserung unseres Funknetzes über eine Neuausrichtung weiter vorantreiben. Um auch in geografisch schwierigen Regionen eine optimale Funkabdeckung zu erreichen, werden einzelne Funkmasten neu positioniert sowie ein Wechsel von Gleichwellennetz auf zellulare Netzstruktur vorgenommen. Wir gehen davon aus, dass wir auch 2009 weitere zusätzliche Regionallinien an unser Verkehrsmanagement anbinden und damit über neue Aufträge zusätzliche Deckungsbeiträge erwirtschaften werden. Auch unsere Serviceleistungen in punkto Fahrgastinformation werden wir ausbauen: Erstmals werden wir kleinere Informationsanzeiger testen, die sich auch für den Einsatz an Bushaltestellen eignen.

Fahrerweiterbildung

Die begonnene Neuausrichtung unseres Vertriebs werden wir fortsetzen. Bereits im Frühjahr 2009 haben wir unser Kundenzentrum neu gestaltet. Mit über tausend Kontakten täglich ist es für viele Fahrgäste die zentrale Servicestelle in der Region. Die zentrale Lage an einem der wichtigsten ÖPNV-Knoten in Darmstadt macht auch nach außen deutlich, dass uns Kundennähe wichtig ist.

Als einer der wichtigsten Vertriebspartner im RMV werden wir die Einführung des elektronischen Ticketing intensiv begleiten. Noch hat der RMV seine Anforderungen nicht konkretisiert, hohe Investitionskosten und ein mehrjähriger Vorlauf sind jedoch schon jetzt absehbar. In Abstimmung mit unseren Aufgabenträgern werden wir zum Ende des Jahres die Anzahl der Automaten an den Haltestellen weiter reduzieren. Es handelt sich dabei um ältere Modelle, deren Rechenleistung nicht mehr ausreicht, um die komplexe RMV-Tarifmatrix verarbeiten zu können.

Die Fahrdienstmitarbeiter sind ständig einem hohen Zeitdruck sowie steigendem Verkehrs- und Fahrgastaufkommen ausgesetzt. Insbesondere für unsere Busfahrer sind die beruflichen Anforderungen stetig gestiegen. Das seit September 2008 geltende Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz trägt dieser Entwicklung Rechnung. Zwar haben wir unsere Fahrer auch in der Vergangenheit regelmäßig geschult, doch anders als bisher werden Umfang und Inhalte jetzt konkret vorgegeben. Die HEAG mobilo hat im Herbst 2008 die Zulassung als Ausbildungsstätte gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz erhalten und ist damit ab sofort berechtigt, Busfahrpersonal weiterzubilden.

Im Frühjahr 2009 werden wir mit dem Weiterbildungsunterricht für alle Busfahrer beginnen. Damit reagieren wir frühzeitig auf die neuen gesetzlichen Weiterbildungsbestimmungen für Busfahrer, sichern die künftig erforderliche Qualifikation für unsere Mitarbeiter und wirken einem Mangel an Fahrpersonal entgegen. Fünf Unterrichtsmodule sind insgesamt vorgesehen: Eco-Training, Markt und Image, Sozialvorschriften, Fahrgastsicherheit und Gesundheit, Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit. 2009 wird das Eco-Training im Vordergrund stehen. Rund 40 Schulungstermine sind für dieses Jahr vorgesehen, in denen wir nicht nur eigene Busfahrer, sondern auch die anderer Verkehrsunternehmen in der Region schulen wollen. Dies bedeutet für uns den Einstieg in ein weiteres Geschäftsfeld, für das wir eine rege Nachfrage erwarten.

Täglich befördern wir mehr als 90.000 Fahrgäste, dies bedeutet für unsere Fahrdienstmitarbeiter eine hohe Verantwortung. Nicht selten sind sie auch Ansprechperson bei gesundheitlichen Notfällen von Fahrgästen oder Passanten. Auch hier wird von ihnen ein sicheres und freundliches Auftreten erwartet. So haben wir im Herbst begonnen, unsere Straßenbahnfahrer neben der jährlich vorgeschriebenen Schulung außerdem in Erste-Hilfe-Maßnahmen weiterzubilden.

„Täglich zur Schule heißt immer auch Freunde treffen. Meist dauert die gemeinsame Fahrt nur ein paar Haltestellen. Wenn die Zeit nicht reicht, alle Neuigkeiten auszutauschen, schreiben wir unterwegs schnell eine SMS."

Jahresabschluss

Bilanz

zum 31. Dezember	Anhang	2008 TEUR	2007 TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	618	500
Sachanlagen	2	91 381	93 130
Finanzanlagen	3	6 808	4 435
		98 807	*98 065*
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	2 861	2 468
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	32 056	29 147
Flüssige Mittel	6	6 180	1 454
		41 097	*33 069*
Rechnungsabgrenzungsposten		*38*	*11*
		139 942	**131 145**
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		10 752	10 752
Kapitalrücklage	7	22 236	22 236
		32 988	*32 988*
Rückstellungen	*8*	*44 398*	*44 387*
Verbindlichkeiten	*9*	*59 296*	*50 252*
Rechnungsabgrenzungsposten	*10*	*3 260*	*3 518*
		139 942	**131 145**

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2008 TEUR	2007 TEUR
Umsatzerlöse	11	46 570	44 520
Erhöhung/Minderung des Bestands an unfertigen Leistungen		80	-226
Andere aktivierte Eigenleistungen		353	243
Sonstige betriebliche Erträge	12	4 552	3 607
Materialaufwand	13	36 856	34 794
Personalaufwand	14	23 529	22 764
Abschreibungen	15	6 079	5 343
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	4 453	4 625
Erträge aus Beteiligungen	17	31	360
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		45	13
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18	86	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	647	298
Abschreibungen auf Finanzanlagen		–	1 306
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	1 778	1 721
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		*-20 331*	*-21 737*
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	3	5
Sonstige Steuern		41	41
Erträge aus Verlustübernahme	22	20 375	21 783
Jahresergebnis		–	–

Kapitalflussrechnung

	2008 TEUR	2007 TEUR
1. Operativer Bereich		
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-20 375	-21 783
Veränderung Barwertvorteil	-258	-258
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Finanzanlagen	6 079	6 649
Veränderung Rückstellungen	10	-1 415
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	113	11
Cashflow	**-14 431**	**-13 966**
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3 328	-1 632
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	5 144	2 417
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-12 615	-13 181
2. Investitionsbereich		
Einzahlungen aus Anlageabgängen	414	80
Veränderung Ausleihungen	-2 267	6
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-8 202	-8 855
Erhaltene Zuschüsse	3 121	505
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6 934	-8 264
3. Finanzierungsbereich		
Verlustübernahme	20 375	21 783
Aufnahme von Krediten	3 900	–
Tilgung von Krediten	–	–
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	24 275	21 783
4. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	4 726	338
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1 454	1 116
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6 180	1 454

Anhang

Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) verzichtet auf die Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses einschließlich Konzernanhang und eines -lageberichts. Der befreiende Konzernabschluss und -lagebericht wird von unserer Muttergesellschaft, der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG Holding AG) Darmstadt, Amtsgericht Darmstadt, HRB 1059, aufgestellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zwischen der HEAG Holding AG und der HEAG mobilo besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 27. Februar 1968, in der Fassung vom 13. Juli 1988, ist die Darstellung der Sachanlagen um die nachfolgenden Positionen erweitert:

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs,
- Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen,
- Fahrzeuge für Personenverkehr,
- Maschinen und maschinelle Anlagen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sind der Anlage auf Seite 39 zu entnehmen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen zeigt der nachstehende Anlagespiegel.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben.

2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse und planmäßiger linearer Abschreibungen sowie außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 150 EUR werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für sie wird die Abgangsfiktion unterstellt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 und 1.000 EUR werden über 5 Jahre linear abgeschrieben.

3 Finanzanlagen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigen-kapital	Jahr	Jahres-ergebnis
	%	TEUR		TEUR
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, Darmstadt	99,0	5 408	2008	-28
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	98,8	33	2008	2
HEAG mobiServ GmbH, Darmstadt*	100,0	553	2008	–
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG, Darmstadt	100,0	50	2008	32
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	100,0	30	2008	2
Nahverkehr-Service GmbH, Darmstadt	100,0	92	2007	32

* Ergebnisabführungsvertrag mit HEAG mobilo

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Im Berichtsjahr wurden die Anteile der HEAG mobiBus GmbH & Co. KG an der Nahverkehr-Service GmbH sowie die restlichen Anteile an der Gesellschaft von Dritten erworben. Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren Barwert ausgewiesen.

Anlagespiegel

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	Stand 1.1.2008 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Investitions-förderung TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände						
1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1 713	292	42	364	–	1 683
	1 713	**292**	**42**	**364**	**–**	**1 683**
II Sachanlagen						
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31 971	22	–	61	–	31 932
2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs	5 504	350	72	491	–	5 435
3 Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	61 532	3 699	201	575	3 052	61 805
4 Fahrzeuge für Personenverkehr	122 023	723	317	7 119	–	115 944
5 Maschinen und maschinelle Anlagen	12 533	449	–	122	32	12 828
6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	19 109	1 072	1 134	2 081	120	19 114
7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1 594	1 455	-1 766	–	-83	**1 366**
	254 266	**7 770**	**-42**	**10 449**	**3 121**	**248 424**
III Finanzanlagen						
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	6 090	140	–	34	–	6 196
2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	–	2 300	–	–	–	2 300
3 Sonstige Ausleihungen	328	21	–	64	–	285
	6 418	**2 461**	**–**	**98**	**–**	**8 781**
Gesamt	**262 397**	**10 523**	**–**	**10 911**	**3 121**	**258 888**

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
Stand 1.1.2008 TEUR	Abschreibungen des Berichtsjahres TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
1 213	216	–	364	–	1 065	618	500
1 213	**216**	**–**	**364**	**–**	**1 065**	**618**	**500**
23 997	262	–	41	–	24 218	7 714	7 974
3 865	91	–	181	–	3 775	1 660	1 639
52 132	945	–	564	–	52 513	9 292	9 400
56 492	3 108	–	7 047	–	52 553	63 391	65 531
10 994	211	–	118	–	11 087	1 741	1 539
13 656	1 246	–	2 005	–	12 897	6 217	5 453
–	–	–	–	–	–	1 366	1 594
161 136	**5 863**	**–**	**9 956**	**–**	**157 043**	**91 381**	**93 130**
1 931	–	–	–	–	1 931	4 265	4 159
–	–	–	–	–	–	2 300	–
52	–	–	10	–	42	243	276
1 983	**–**	**–**	**10**	**–**	**1 973**	**6 808**	**4 435**
164 332	**6 079**	**–**	**10 330**	**–**	**160 081**	**98 807**	**98 065**

4 Vorräte

	2008 TEUR	2007 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2 200	1 840
Unfertige Leistungen	661	581
Geleistete Anzahlungen	–	47
	2 861	2 468

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit fortgeschriebenen, durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen Leistungen enthalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Fremdleistungen.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2008		2007	
	TEUR	Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR	TEUR	Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 509	–	5 092	–
Forderungen gegen Gesellschafter	1 974	–	2 317	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13 285	–	9 367	–
Sonstige Vermögensgegenstände	12 288	835	12 371	2 488
	32 056	835	29 147	2 488

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich um Forderungen aus der Verlustübernahme. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend Kontokorrentforderungen gegen die Gesellschafterin HEAG Holding AG in Höhe von 12 947 TEUR (Vorjahr 8 374 TEUR).

6 Flüssige Mittel

Der Ausweis umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

7 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält 10.416 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und 11 821 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

8 Rückstellungen

	2008 TEUR	2007 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27 079	27 260
Steuerrückstellungen	51	51
Sonstige Rückstellungen	17 267	17 076
	44 397	44 387

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß § 6a EStG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von fünf Prozent bewertet. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Unter den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für Jubiläums- und Urlaubsverpflichtungen, für Zuwendungen an die Belegschaft, für Abrechnungsrisiken, für ausstehende Rechnungen sowie für Großreparaturen erfasst.

9 Verbindlichkeiten

	2008			2007		
		Restlaufzeit			Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 5 Jahre		< 1 Jahr	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39 851	2 899	28 762	35 331	231	27 729
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	148	148	–	495	495	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 346	3 346	–	2 421	2 421	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1 538	1 538	–	1 495	1 495	–
Sonstige Verbindlichkeiten	14 413	6 279	66	10 510	10 388	76
(davon aus Steuern)	(229)	(229)	(–)	(228)	(228)	(–)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(21)	(21)	(–)	(23)	(23)	(–)
	59 296	14 210	28 828	50 252	15 030	27 805

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten ein Darlehen mit variablen Zinssätzen, hieraus entstehende Zinsrisiken sind durch ein deckungsgleiches Zinssicherungsgeschäft abgesichert. Der positive Marktwert des Zinssicherungsgeschäfts beträgt 172 TEUR. Die Option wird nach der Black-Scholes-, der Swap nach der Barwertmethode bewertet. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend Kontokorrentkredite.

10 Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist der Barwertvorteil aus dem 1998 abgeschlossenen US-Lease enthalten. Dieser wird unter Zugrundelegung der Vertragslaufzeit ergebniswirksam aufgelöst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11 Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen auf die Verkehrsleistungen 19 551 TEUR (Vorjahr 17 712 TEUR), davon sind 859 TEUR (Vorjahr 188 TEUR) periodenfremd. Die endgültige Einnahmezuscheidung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes für das Geschäftsjahr ist noch nicht erfolgt. Die Ermittlung der Fahrgeldeinnahmen erfolgt daher im Rahmen einer qualifizierten Schätzung auf Basis vorläufiger Angaben der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation. Die übrigen Umsatzerlöse betragen 27 019 TEUR (Vorjahr 26 808 TEUR) und sind im Wesentlichen auf die Verrechnungen von Leistungen an unsere Tochtergesellschaft, die HEAG mobiTram GmbH & Co. KG, zurückzuführen.

12 Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen sind hier Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (2 018 TEUR) (Vorjahr 152 TEUR) und Schadensfällen, Leistungsverrechnungen mit Tochtergesellschaften, aus erhöhtem Beförderungsentgelt sowie sonstige periodenfremde Erträge von 171 TEUR (Vorjahr 699 TEUR) enthalten.

13 Materialaufwand

	2008 TEUR	2007 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4 180	3 928
Aufwendungen für bezogene Leistungen	32 676	30 866
	36 856	34 794

14 Personalaufwand

	2008 TEUR	2007 TEUR
Löhne und Gehälter	18 231	18 092
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5 298	4 672
(davon für Altersversorgung)	(1 904)	(1 223)
	23 529	22 764

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 374. Hiervon waren 128 Angestellte und 246 gewerbliche Arbeitnehmer. Angaben über die Bezüge der Geschäftsführung erfolgen unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht.

15 Abschreibungen
Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Verkaufsgeräte in Höhe von 139 TEUR (Vorjahr 98 TEUR).

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen
Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich auf 62 TEUR (Vorjahr 71 TEUR). Die Verluste aus Anlagenabgängen betragen 166 TEUR (Vorjahr 65 TEUR). Die periodenfremden Aufwendungen betragen 44 TEUR (Vorjahr 418 TEUR).

17 Erträge aus Beteiligungen
Von den Erträgen aus Beteiligungen entfallen 31 TEUR (Vorjahr 360 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

18 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
Von den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens entfallen 75 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

19 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 64 TEUR (Vorjahr 32 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

20 Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen 7 TEUR (Vorjahr 76 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

21 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Körperschaftsteuer gemäß § 16 KStG.

22 Erträge aus Verlustübernahme
Der Jahresverlust wird mit 12 782 TEUR von der HEAG Holding AG, mit 5 619 TEUR von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und 1 974 TEUR vom Landkreis Darmstadt-Dieburg übernommen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
Die Haftungsverhältnisse beinhalten gegebene Bürgschaften von 3 600 TEUR gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag von 4 165 TEUR. Im Wesentlichen beinhalten diese Verpflichtungen nicht in Anspruch genommene Kontokorrentlinien von verbundenen Unternehmen von 3 300 TEUR sowie aus Miet- und Leasingverträgen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs von 229 TEUR. Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen beträgt 636 TEUR.

Darmstadt, 30. März 2009

HEAG mobilo GmbH
Die Geschäftsführung

Matthias Kalbfuss Karl-Heinz Holub

„Um Geld zu sparen, behalten viele Studenten ihr Zimmer bei den Eltern. Die Darmstädter Hochschulen sind mit dem ÖPNV gut erreichbar, und die Fahrt zur Uni ist mit dem Semesterticket super günstig. Auch in unserer Freizeit sind wir viel mit Bus und Bahn unterwegs.“

Anlage zum Anhang

Organe

Aufsichtsrat

Sabine Seidler
Stadtverordnete, ehem. Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht Darmstadt, Darmstadt
Vorsitzende (bis 8. Mai 2008)

Klaus Feuchtinger
Stadtrat, Darmstadt, Vorsitzender

Reinhold Trautmann*
Betriebsratsvorsitzender der HEAG mobilo GmbH, Modautal,
1. stellvertretender Vorsitzender

Alfred Jakoubek
Landrat, Roßdorf, 2. stellvertretender Vorsitzender

Dr. Joachim Reus
Dipl.-Informatiker, Darmstadt, 3. stellvertretender Vorsitzender (bis 8. Mai 2008)

Dr. Markus Hoschek
Mitglied des Vorstandes der HEAG Holding AG, Darmstadt,
3. stellvertretender Vorsitzender

Dieter Wenzel
Dipl.-Ing., Stadtrat, Darmstadt,
4. stellvertretender Vorsitzender

Ludwig Achenbach
M.A., Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, selbstständig, Darmstadt

Hermann Blank*
Kaufmännischer Angestellter, Darmstadt (bis 8. Mai 2008)

Prof. Horst H. Blechschmidt
Dipl.-Ing., ehem. Vorstandsvorsitzender der HEAG Holding AG, Darmstadt (bis 8. Mai 2008)

Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun
Vorstandsvorsitzender der bauverein AG, Alsbach-Hähnlein (bis 8. Mai 2008)

Norbert Leber
Bürgermeister, Griesheim

Beate Kölsch
Stadtverordnete, Pädagogin, Darmstadt

Karl Korndörfer*
Kaufmännischer Angestellter, Roßdorf

Dr. Dierk Molter
Stadtrat, Darmstadt

Axel Niedermaier*
Technischer Angestellter, Otzberg
(bis 8. Mai 2008)

Sandra Russo
Stadtverordnete, Mediendesignerin, Darmstadt

Werner Schaffert*
Kaufmännischer Angestellter, Groß-Zimmern (bis 8. Mai 2008)

Walter Schmidt
Dipl.-Ing., Stadtverordneter,
Darmstadt

Axel Thierolf*
Technischer Angestellter, Höchst

Norbert Thomas*
Kaufmännischer Angestellter, Darmstadt

Ümit Yilmaz*
Busfahrer, Ober-Ramstadt

* Vertreter der Arbeitnehmer

Geschäftsführung

Harald Fiedler
Darmstadt, Vorsitzender (bis 30. April 2008)

Matthias Kalbfuss
Dipl.-Kfm., Darmstadt, Vorsitzender

Karl-Heinz Holub
Dipl.-Ing., Darmstadt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HEAG mobilo GmbH, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 9. April 2009

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Rosien
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Dildei
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Jahr 2008 intensiv mit der strategischen Ausrichtung und der Geschäftsentwicklung der HEAG mobilo GmbH und der Tochterunternehmen befasst. Schwerpunkt der Beratungen bildete neben der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmensgruppe die konzeptionelle und strategische Ausrichtung, insbesondere im Hinblick auf den sich weiter verändernden Rechtsrahmen für den Öffentlichen Personen-Nahverkehr.

Alle für die Gruppe bedeutenden Entscheidungen haben wir eingehend mit der Geschäftsleitung erörtert. Diese hat uns zeitnah und umfassend über alle wichtigen Aspekte der Entwicklung informiert. Ausführlich beraten wurde über Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Im Geschäftsjahr 2008 haben fünf Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Die Amtszeit der gewählten bzw. entsendeten Mitglieder der Gesellschafter sowie der Arbeitnehmern im Aufsichtsrat endete im Geschäftjahr. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurde Herr Stadtrat Klaus Feuchtinger zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Wir möchten allen ausgeschiedenen Mitgliedern nochmals für die engagierte Mitarbeit im Gremium danken.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht des Abschlussprüfers, der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Frankfurt, haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB erteilt. Dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes durch den Abschlussprüfer hat sich der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung mit der Geschäftsführung und dem Vertreter des Abschlussprüfers angeschlossen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss sowie den Lagebericht und empfiehlt die Feststellung durch die Gesellschafterversammlung.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Betriebsangehörigen für die im Jahr 2008 erfolgreich geleistete Arbeit.

Darmstadt, 12. Mai 2009

Der Aufsichtsrat

Alfred Jakoubek
stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Impressum

Herausgeber
HEAG mobilo GmbH
Klappacher Straße 172
64285 Darmstadt

Telefon: +49 6151 709-4000
Fax: +49 6151 709-4146
E-Mail: info@heagmobilo.de
Internet: www.heagmobilo.de

Konzeption und Text
HEAG mobilo, Silke Rautenberg

Gestaltung
Lindenmayer+Lehning, Darmstadt

Fotos
Thomas Klewar, Breuberg

Druck
abcdruck GmbH, Heidelberg

Welche Ziele wir haben

Unsere Rolle als führender Mobilitätsdienstleister in Südhessen wollen wir durch Investitionen in innovative Technik weiter ausbauen. Dabei behalten wir die wirtschaftlichen und ökologischen Belange im Blick. Die HEAG mobilo verfügt über einen modernen Fuhrpark und ausgewiesenes technisches Know-how. Unsere Kernkompetenzen Bus- und Straßenbahnbetrieb werden ergänzt durch Infrastrukturdienstleistungen wie Verkehrsmanagement, Vertrieb sowie Ausbau und Instandhaltung einer modernen ÖPNV-Infrastruktur, mit denen wir die Leistungsfähigkeit und die Servicequalität im ÖPNV verbessern. Wir haben früh auf ein modernes digitales Verkehrsmanagement gesetzt und uns in diesem Bereich als Komplettanbieter entwickelt. Dies werden wir weiter vorantreiben.

Insbesondere in Bezug auf Barrierefreiheit, Qualität der Fahrgastinformation und Nachhaltigkeit wollen wir mit unseren Leistungen den ÖPNV in der Region noch attraktiver machen. Unseren Beschäftigten wollen wir attraktive und sichere Arbeitsplätze bieten. Unsere Strategie, Referenzunternehmen in der Branche zu bleiben, wollen wir 2009 weiter verfolgen. Unseren politischen Aufgabenträgern sind wir ein zuverlässiger Partner.

HEAG mobilo GmbH Klappacher Straße 172 64285 Darmstadt www.heagmobilo.de

EIN UNTERNEHMEN DER HEAG-GRUPPE